



Gabriel: Herausforderungen im Mittelstand zusammen mit mittelständischer Wirtschaft als Partner anpacken

Gabriel: Herausforderungen im Mittelstand zusammen mit mittelständischer Wirtschaft als Partner anpacken
Konstituierende Sitzung des Mittelstandsbeirats im Bundeswirtschaftsministerium
Heute trat der vom Bundesminister für Wirtschaft und Energie für die 18. Legislaturperiode neu berufene Beirat für Fragen des gewerblichen Mittelstands und der Freien Berufe beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Mittelstandsbeirat) zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Mittelstandsbeirat beriet über Schwerpunkte der künftigen Mittelstandspolitik. Ihm gehören zahlreiche neue Mitglieder und insbesondere viele engagierte Unternehmerinnen an. Ständige Gäste sind Vertreter der mittelständischen Kreditwirtschaft und Vertreter(innen) der Bundestagsfraktionen.
Bundesminister Gabriel: "Die deutsche Wirtschaft 'tickt' mittelständisch. Mein Ziel ist eine moderne Mittelstandspolitik, die die Wirtschaft einerseits unterstützt, die großen Herausforderungen unserer Zeit wie den Fachkräftemangel, die Digitalisierung, aber auch die Energiewende zu meistern, sie andererseits aber auch zum Partner macht. Denn eine Mittelstandspolitik, die auch tatsächlich bei den Unternehmen ankommen soll, ist auf die Mitwirkung der Wirtschaft angewiesen." So braucht die Fachkräftepolitik der Bundesregierung, die auf eine verbesserte Ausbildung, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und Anwerbung kluger Köpfe aus dem Ausland zielt, auch ausbildungswillige Unternehmen, die jungen Leuten und ausländischen Fachkräften Chancen und Perspektiven bieten. Auch das wichtige Thema Bürokratieabbau und unternehmensfreundliche Verwaltung lebt vom "Mitziehen" der Wirtschaft: So müssen das von der Bundesregierung entwickelte neue Datenformat der elektronischen Rechnung und die Digitalisierung von Steuerunterlagen auch von der Wirtschaft angenommen werden, um ihre großen Entlastungspotenziale zu entfalten.
Weiteres wichtiges Thema des Mittelstandsbeirats war die Förderung von mehr Gründergeist in Deutschland. Dafür machte sich auch die Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Iris Gleicke, stark: "Für den Erhalt unserer Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit brauchen wir mehr Mut zur Selbstständigkeit. Ich möchte vor allem Frauen ermutigen, den Schritt hin zur Unternehmerin zu wagen. Im Rahmen unserer aktuellen Initiative bauen wir gerade ein bundesweites Netzwerk erfolgreicher Unternehmerinnen auf, das an Schulen und Hochschulen bei Mädchen und Frauen für den 'Beruf Unternehmerin' wirbt." Praxisorientierte Initiativen wie diese fanden auch im Mittelstandsbeirat großen Zuspruch.
Der Mittelstandsbeirat tagt in der Regel zweimal jährlich und berät den Bundeswirtschaftsminister durch Vorschläge zur mittelstandsfreundlichen Ausgestaltung seiner Wirtschaftspolitik - aktuell auch zu den Themen Erbschaftssteuer, Forschung/Technologie, Finanzierung/Wagniskapital und Internationalisierung.
Weitere Informationen zum Mittelstandsbeirat finden Sie hier.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe